19. Oktober 1929

Beilage für die Gaue Hannover · Freistaat Braunschweig

# Das Reichsbanner

Zeitung des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold, Bund Deutscher Kriegsteilnehmer u. Republikaner E. V., Sitz Magdeburg

## Mitteilungen des Gauvorstandes Hannover.

**Werbung von neuen Abonnenten für die „Illustrierte Republikanische Zeitung".** Den Ortsgruppen gingen, soweit die „Illustrierte Republikanische Zeitung" gelesen wird, Werbenummern mit der normalen Sendung zu. Die Postbezieher und diejenigen Ortsgruppen, die keine Leser für diese Zeitung haben, werden durch den Gauvorstand direkt mit Werbenummern versehen. Wir ersuchen alle Ortsgruppenvorstände, dafür Sorge tragen zu wollen, daß die Werbenummern vertrieben und neue Abonnenten gewonnen werden.

**Werbung von neuen Mitgliedern.** Ebenfalls ist von den Ortsgruppen eine Werbeaktion zur Gewinnung von neuen Mitgliedern einzuleiten. Die Vorstände haben sich örtlich mit den in Frage kommenden Parteiinstanzen und Gewerkschaftsvorständen in Verbindung zu setzen, um so festzustellen, wer für unsre Organisation evtl. in Frage kommen kann. Durch gute Vorbereitung der Werbeaktion muß es möglich sein, allerwärts neue Mitglieder zu gewinnen. Die jetzige Zeit ist gerade dazu geeignet, weil die Ernte usw. vorüber ist und die Leute am ehesten zu Hause anzutreffen sind.

**Das wahre Gesicht des Nationalsozialismus.** Der Bundesvorstand hat eine Broschüre herausgegeben, betitelt „Das wahre Gesicht des Nationalsozialismus". Den Ortsgruppen sind je nach Stärke einige Exemplare zugeschickt worden, und empfiehlt es sich, für diese Broschüre die größte Propaganda zu entfalten. Die Broschüre ist durch den Gauvorstand zum Preise von 25 Pf. zu beziehen.

**Zeitungen.** Trotz vielfacher Mahnungen, das Geld für die Zeitungen rechtzeitig einzusenden, wird von den Ortsgruppenvorständen in dieser Beziehung immer noch Saumseligkeit an den Tag gelegt. Wir ersuchen dringend, dafür Sorge tragen zu wollen, daß uns die Beiträge immer so eingeschickt werden, daß nicht mehr als drei Zeitungsnummern im Rückstand sind. Kleinere Ortsgruppen, in denen nur wenig Zeitungsabonnenten vorhanden sind, können die Summen bis 5 Mark anhäufen, um unnütze Portokosten zu ersparen.

**Neu- und Umbestellungen.** Es sei nochmals darauf hingewiesen, daß Neu- und Umbestellungen für das „Reichsbanner" sowohl wie für die „Illustrierte Republikanische Zeitung" bis spätestens am Sonnabendmorgen einer jeden Woche im Besitz des Gauvorstandes sein müssen, da sonst keine rechtzeitige Lieferung mehr möglich ist.

**Inserate der Gaubeilage.** Kameraden, haltet eure Frauen beim Einkauf von Waren an, sich auf die in unsrer Reichsbannerzeitung befindlichen Inserate zu berufen!

**Lichtbildervorträge.** Kameraden, haltet eure Ortsgruppenvorstände an, Lichtbildervorträge abhalten zu lassen! Es entstehen den Ortsgruppen hierbei fast gar keine Unkosten. Die Bedingungen sind beim Gauvorstand jederzeit zu erfragen. —

## Winterarbeit im Jungbanner

Von Gaujugendleiter Christel Ernst.

II.

„Wissen ist Macht" ist ein Wort des Mitbegründers der modernen Arbeiterbewegung, und dieses Wort hat noch immer den gleichen Klang wie in der Zeit seines Entstehens. Wenn wir in unserm vorigen Artikel uns darüber unterhalten haben, wie wir unsern Körper gesund und gelenkig erhalten, so stellten wir die darin ausgesprochenen Gedanken deshalb voran, weil der kräftige und gesunde Körper die Vorbedingung für einen gesunden, schaffenden Geist ist. Heute ist es unsre Aufgabe, das Wort „Wissen ist Macht" zu mobilisieren, klarzulegen, weshalb für uns das Wissen notwendig ist. Zur weisen Führung eines Staates sind nicht die körperlichen Kräfte der führenden Persönlichkeiten und Staatsmänner, nicht die Summe ihrer Muskelstärken ausschlaggebend — obgleich dabei nicht abgestritten werden soll, daß ein großer Mensch mit angenehmem Aeußern sich schon selbst durch diese Eigenschaften einen gewissen Einfluß auf andre Menschen verschafft —, sondern das Wohlergehen und Gedeihen eines Staates hängt zu einem guten Teile von solchen Führern ab, die ein hohes politisches Verständnis für alle lebenswichtigen Fragen eines Volkes haben, wobei die Voraussetzung für ein solches Verständnis die Erziehung des Geistes, die Bildung des Willens, das Konzentrationsvermögen der Gedanken und die Sammlung eines umfassenden Wissens ist. Der Staat ist ein Gemeinschaftsgebilde, mit dem alle in diesem Gebilde lebenden Einzelwesen verbunden sind, und was für den Staat als Gemeinschaftswesen oben vorausgesetzt worden ist, hat für jede andre Gemeinschaft gleiche Gültigkeit. Auch unsre Organisation gebraucht viele Menschen, die als Führer das Skelett bilden, um das herum die Masse aller Mitglieder den lebendigen und arbeitenden Organismus schafft. Aber die Führer, vom obersten bis zum untersten, müssen, wie oben der Führer im Staatswesen, ausgerüstet sein mit einem hohen Grade von verantwortungsvoller Umsicht, geboren aus einem geschulten Geist und hervorgerufen durch die Erkenntnis der nun einmal notwendigen Schulung des Verstandes. Damit ist die vom Führer und am Führer zu leistende Arbeit auf geistigem Gebiet anerkannt und es bedarf lediglich, die gewonnene Erkenntnis in die Tat umzusetzen. Kostbare Zeit ist zu verlieren, die dazu dienen kann, einen für alle Fälle verläßlichen Führerkörper zu schaffen, und es bedarf endlich einmal der Anspannung aller Energie, um zum Ziele zu gelangen.

Aber in einem Staatswesen ist nicht nur dann Glück und Wohlfahrt vorhanden, wenn die Führer die oben geschilderte Qualifikation zeigen, sondern der Volksstaat, wie wir ihn erstreben, setzt auch ein ebenso wie seine Führer politisch geschultes Volk voraus. Was einem Volke, das an die Politik kaum, an die hohe Politik schon gar nicht herangelassen wird, passieren kann, hat uns der Ausbruch des Weltkriegs in aller Eindeutigkeit gezeigt. Unsre Arbeit muß deshalb den Charakter einer entschiedenen politischen Aufklärung der Kreise tragen, die von uns erfaßt sind oder im Bereich unsers Einflusses stehen. Wohl zeigt der heutige Staat in seinen politischen Handlungen wesentlich andre Tendenzen als der Staat der Vorkriegszeit, aber die Entwicklung zum Volksstaat oder zur Volksgemeinschaft ist noch längst nicht abgeschlossen und der Weg bis zur Vollendung kann noch oftmals durchbrochen werden. Ob der Weg überhaupt einmal durchbrochen wird, oder wie häufig der Durchbruch sein wird, hängt letzten Endes nicht allein von den fortschrittlich eingestellten Führern der Republik ab, sondern zu einem erheblichen Teile von der politischen Einsicht und dem politischen Verständnis eines jeden Staatsbürgers. Die heutige Jugend, die die Vorkriegszeit und das kaiserliche Deutschland nicht aus eigner Anschauung, sondern nur vom Erzählen oder aus Büchern unvollkommen kennt, muß ein ganz besonderes Interesse an einer stetigen, ungestörten Fortentwicklung unsers republikanischen Staates haben, weil die heutige Jugend in der allernächsten Zukunft die Trägerin des Staates sein wird, den die jetzt handelnde Generation schafft. Wenn wir durch das Reichsbanner die Festigung und die gesetzmäßige Aufwärtsentwicklung der Republik garantieren wollen, dann haben wir damit eine große geschichtliche Aufgabe übernommen, deren Erfolg wir heute nicht übersehen können, aber spätere Generationen werden uns nicht nach unsern Worten, sondern nach unsern Taten und dem gezeigten Willen beurteilen. Und das ist die besondere Aufgabe der Reichsbannerjugend, mit Unterstützung unsrer ältern Kameraden, unsrer jungen Generation den festen Kern, den Stamm fester, ernsthafter politischer Männer zu geben, daß unsre junge Generation nicht nur das Erreichte halten und schützen, sondern die Forderungen unsrer Stunde begreifen und erfüllen kann. Wir Reichsbannerjugend, müssen den Ehrgeiz besitzen, die politische Elite unsrer Generation zu werden, aus unsern Kreisen die jungen, unvergänglichen Kräfte sprudeln zu lassen, die unserm gesamten, d. h. auch dem mit der Hand und dem Kopfe schwer um sein täglich Brot ringenden Volke endlich die Macht zu verschaffen, die ihm gebührt. Das Beispiel Friedrich Eberts und manches andern hervorragenden Führers mag uns zeigen, daß es durchaus nicht immer eines Studiums auf Universitäten bedarf, sondern daß der gesunde Verstand allein schon genügt, um sich durch unablässige Arbeit so zu schulen, daß mancher Kamerad,


## Inserate aus Hannover

**Der Volkswille** die einzige republikanische Tageszeitung Hannovers
Offizielles Publikationsorgan des Reichsbanners. Geschäftsstelle: Hannover, Nikolaistr. 7
1385

1377

**Damen-, Herren- u. Kinderwäsche** 1548
Strümpfe, Unterzeuge, Schürzen
Wäschestoffe, Haus- und Bettwäsche, Inlette, Federn
finden Sie in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei
**Wäsche-Frenkel**
Vahrenwalder Straße Nr. 39 A

**Fr. Mühe sen.** nur Vahrenwalder Str. 42
Herren- und Knaben-Konfektion 1481
Sport- u. Berufskleidung
Rote Rabattmarken

**Joh. Heinr. Meyer Nachf.** Vahrenwalder Straße 25
Haus- und Küchengeräte, Glas, Porzellan 1540
Rote Rabattmarken

Empfehle Freunden und Bekannten mein 1400
Bier- und Frühstückslokal
**G. Kütemeyer**
Wörthstr. 53, Tel. 65924

**Zigarren, Zigarett., Tabake** 1382
liefert preiswert
**Friedrich Bruns**
Goethestr. 14, Gegründet 1904

Nach des Tages Arbeitslast
„Er" „sie" um die Taille faßt.
Und er spricht: O Gattin mein, 1399
Heute woll'n wir lustig sein,
Arm in Arm so woll'n wir geh'n
**Nach Heinz vom Dorn wo's immer schön.**

**Pferdeturm** Inhaber: Louis Michels
Waldwirtschaft 1389
Mittwochs und Sonntags große Konzerte

**Kolonialwaren, Weine, Delikatessen** 1543
Spez.: Frisch gerösteter Kaffee
Kakao Tee und Konserven
**Heinr. Kreikemeier**
H.-Döhren, Landwehrstraße 73
Telephon 81631

Sie kaufen alle Bekleidung gut und preiswert bei
**Jos. Neuberg Söhne**
Wülfel und Sarstedt

Restaurant
**Müller Rehbockhalle** 1394
Engelbosteler Damm
Verkehrslokal des Reichsbanners

**Stehbierhalle Zum Pulverturm** 1542
Bringe mich den Reichsbannerkameraden in empfehlende Erinnerung
ff. Biere, prima Bohnenkaffee
**AUGUST GERBES**

Die besten **Herren-Hüte** kaufen Sie bei
**Hut-Göbelhoff**
Georgstraße 3
Ecke Goethestraße

**Gewerkschaftshaus u. Volksheim G. m. b. H.**
Nikolaistraße 7 und 10, Odeonstraße 12 und 15/16
Telephon Sammelnummer 52281
Hotel, Restaurant, Café, Konzertgarten 1396
Großer und kleiner Saal, Klubzimmer für alle Veranstaltungen. **Treffpunkt aller Reichsbannerleute**

**Wohin gehen wir ?** Nach 1397
**Franz Hämerling Bierstube**
Gustav-Adolf-Straße 25
Fernsprecher 29387

**Bierverlag „Union" G. m. b. H.** 1545
Biergroßhandlung
Gerhardtstraße 8 / Fernruf 23138
Erstklassige Siphon- und Flaschenbiere
Spezialität: Herrenhäuser Pilsener

**Restaurant Kronsberg**
Inh. Aug. Schrader. Tel. 80383
Schönster Ausflugsort Hannovers
Vorzügliche Küche 1538

**Rheingold** 1379
in nächster Nähe des Gewerkschaftshauses Brüderstr. 1
Wein—Bier—Kaffee

**Bierstube ZENTRUM** 1383
Artilleriestraße 6
Inh.: Hermann Mumme
Verkehrslokal des Reichsb.

**„Frisch auf" Heinrich Hotwind** Motor- u. Fahrräder
Celler Straße 133
Nähe Welfenplatz

Ausschank der Vereinsbrauerei Herrenhausen
**Großer Saal, Garten, Veranda**
Klubzimmer und Doppelkegelbahn **A. Türk** Klubzimmer und Doppelkegelbahn

**Heinrich Lange** 1482
Hannover-Bülsel
Hildesheimer Chaussee Nr. 54
Rind- und Schweineschlachterei
ff. Fleisch- u. Wurstwaren
ff. Würstchen

Restaurant
**Christ. Nolte**
Heinrichstraße 3 Teleph. 37176
Verkehrslokal d. Reichsbanners, der Gewerkschaften und der SPD. 1402

Die vom Gau Hannover bestimmte
**Einheitsjacke**
wird geliefert vom 1384
**Sporthaus „Frisch auf"**
Hannover, Celler Str. 156 Telephon 52281

**Feuerbestattungskasse Hannover, E. V.**
Hauptgeschäftsstelle: Hannover
Sedanstraße 18 :: Telephon: 37814
Zurzeit über 50000 Mitglieder
Kein Kirchenaustritt. 1378
Kostenlose Uebernahme aller Besorgungen für Feuerbestattung einschl. Trauerfeier und Leichentransport.
Niedrige Monatsbeiträge.
Vertreter und Werber allerorten gesucht.

**Von Kopf bis Fuß**
kann sich jeder billigst bei uns einkleiden
Auf Wunsch Zahlungserleichterung 1484
Spezialabteilung:
**Reichsbanner-Windjacken**
**Jubi** Georgstraße 51

**Mineralwasser- und Bierverlag**
Spezial Herrenhäuser und Köhlersprudel 1390
**Otto Kleinefeld**
Hegebläch 7. — Telephon: 39087

**M. Hoppe, Tuchhandlung**
Bennerode-Hannover, Rückertstr. 17
Tel. 83930 Prima deutsche und englische Herrenstoffe

**Fr. Frerking** 1539
Vahrenwalderstr. 26 und Marienstr. 14
Hüte, Mützen, Pelzwaren
Rote Rabattmarken

**Alkoholfreie Getränke** 1388
empfiehlt
**Rudolf Günther**
Fernroder Straße 11
Fernsprecher 36362

Restaurant
**Georg Heine**
Listerstr. 33 Telephon 63876
Verkehrslokal 1403
der 5. Kameradschaft
Groß. Klubzimmer vorhanden

**G. Molthan Nachf.**
Inhaber: Hugo Wedde
Kohlenhandlung
Gustav-Adolf-Straße 3
Telephon 26179 1393

**Fritz Ahrberg** A.-G. HANNOVER
97396 Schweine und Großvieh wurden 1928 zu Wurst u. Fleischwaren verarbeitet
1404

Freunden und Bekannten halte meine 1401
**Destillation u. Restauration**
bestens empfohlen
**Johann Gießelmann**
vorm. Auguste Ruhe
Celler Str., Eing. Drostestr.

**Café Hüffner**
Nikolaistraße 1, Ecke Georgstr.
Nähe Gewerkschaftshaus
Täglich Konzert und Tanz

**Kameraden und deren Frauen**
denkt beim Einkauf an die
Inserenten der Gaubeilage

Restauration 1491
**Zum Hartwigseck**
Königswortherstraße 42
Halte mich dem Reichsbanner und der SPD empfohlen.
Inh.: Carl Kämmerling

Allen führt nun 1489
**Lindcar-Fahrräder**
Ohne Anzahlung!
Kleinste Raten!
Hannover, Celler Str. 156
Unternehmen d. Gewerkschaft.

**Trinkt das gute Bier** 1541
aus der
**Brauerei H. Scheele**
Anderten b. Hannover Fernruf 84428

Kaufen Sie bei Bedarf im
**Aussteuerhaus H. Soltendieck**
Engelbosteler Damm 52/53
Geschäftsprinzip 1492
Beste Waren / Größter Umsatz / Billigste Preise

**Kameraden!** 1486
Ihr findet für eure Ausrüstung sämtliche Artikel zu fabelhaft billigen Preisen bei
**Gebrüder David** Engelbosteler Damm 28

**Zigarren, Zigarett., Tabak u. Konfitüren**
empfiehlt 1386
zu bekannt billigen Preisen
**Carl Schwedt G.m.b.H.**
Engelbosteler Damm 132

Vergessen Sie
**Foto-Meier**
nicht! 1387
Engelbosteler Damm 18
gegenüber d. Lilienstraße

**Bis 2 Jahre Kredit!** Möbel und Bekleidung
**Biener & Chusid**
An der Christuskirche Nr. 7, I

**Hattenhauers Restaurant**
Engelbosteler Damm 80
Inhaber Heinrich Reinecke
1398] Telephon 37812
Stammlok. d. 2. Kameradschaft

**Karl Zerges** 1490
Bierverlag
u. Mineralwasser-Fabrik
Knieſtr. 25. — Tel. 38822
Lieferant des Volksheimes u. Gewerkschaftshauses

Restaurant 1487
**Theodor Schaper**
Kniestraße 8
Verkehrslok. d. Reichsbanners
Spezialausschank
Wülfeler Lagerbiere

1488 Restauration
**Heinr. Ahlendorff**
Tel. 38777 Lilienstraße 2
Verkehrslokal des Reichsbanners
Klubzimmer — — Kegelbahn

**Restaurant „Zur Lampe"**
Inh. Otto Lampe
Knochenhauerstraße Nr. 5
1380 Telephon 26896
Verkehrslokal der 1. Kameradschaft

Reichsbannermützen 1485
Herrenhüte
Sportmützen
**Hut-Auderieth**
Engelbosteler Damm 23
Deisterstraße 45
Rote Rabattmarken

**Karl Hartmann**
Vereinsbedarf — Ernst-August-Str. 4
Spez: Emailleabzeichen, Wachssiegeln usw.

der heute noch jung ist und von sich glaubt, er sei doch nur eine Nummer unter den Millionen, später einmal eine wertvolle politische Arbeit leisten kann. Es bedarf dazu allerdings der Einsicht jedes Jungkameraden, aber kein Jungkamerad wird sich der Tatsache verschließen können, daß wir das Versprochene auch halten müssen. Durch unser bloßes Dasein haben wir dem deutschen Volke das Versprechen gegeben, es vor Bürgerkrieg und andern Wirrnissen zu beschützen, ihm den Weg zur Höhe frei zu machen und dem republikanischen Geist und Willen die Macht in die Hände zu legen. Die Jugend muß dabei in vorderster Linie ihren Mann stehen und kann ihre Zukunftsaufgaben lösen, wenn sie nur will. Und das wir das wollen, dafür sind wir Reichsbannerjugend. — Wir haben nun gezeigt, weshalb Wissen auch Macht ist. In unserm nächsten Artikel zeigen wir Wege, wie wir unser Wissen erweitern können. —

## Die Reichswehr in Hannover

**Stahlhelm-Ehrenmitglied v. Mackensen nimmt eine Reichswehrparade ab. Schwarzweißroter Mummenschanz auf dem Kasernenhof der republikanischen Reichswehr.**

Der „Volkswille" berichtet:

Der König-Karl-Dragoner-Verein hatte kürzlich ein Vereinsfest, das verbunden war mit einer Denkmalsweihe. Das Denkmal fand seinen Platz im Hofe der Kaserne des Reiteregiments Nr. 13.

Dies der Tatbestand. Die Einzelheiten sind weitaus interessanter.

Der jubilierende Dragonerverein hatte auch den ehemaligen Generalfeldmarschall von Mackensen eingeladen. Von Mackensen reist seit dem Kriegsende in allen möglichen — heute allerdings unmöglich anmutenden — Uniformen im Lande umher, schreitet Fronten ab, läßt paradieren und sich anhochen und kommt sich noch ganz als Generalfeldmarschall vor. Seine Hauptmacht bilden heute die Kriegervereine; jedoch unterhält er auch zum Stahlhelm die besten Beziehungen. Er ist sogar Ehrenmitglied des Stahlhelms, also eines Vereins, der es sich zur Hauptaufgabe gemacht hat, die Grundlagen des demokratischen Staates zu beseitigen. Das stört aber Herrn von Mackensen in seinem Wohlbefinden keineswegs und es schadet ihm auch nichts in seinen sehr freundschaftlichen Verbindungen mit unsrer Reichswehr. Als Herr von Mackensen in großer Uniform am Sonnabend auf dem Hauptbahnhof erschien, wurde er von einer schwarzweißroten Gesellschaft, bestehend aus Stahlhelm, Jungsturm und ähnlichen staatzerstörenden Verbänden begrüßt. Er schritt darauf unter den Klängen der Stahlhelmkapelle die Stahlhelmfront ab.

Bei einem Kommers in der Stadthalle traf man sich in trauter Gemeinschaft mit Reichswehrangehörigen, ehemaligen wilhelminischen Offizieren und bis an den Stehkragen schwarzweißrot bebänderten Kriegervereinlern. Es war „ein glänzender Kommers", wie der „Hannöversche Anzeiger" mit Wonne berichtet.

Am Sonntagmittag gab es dann auf dem Kasernenhof an der Schackstraße ein großes Stelldichein. Da konnte man Uniformen sehen! Man dachte an die selbst verlebten vier Jahre in Dreck, Not und Menschenjagd an der Westfront und schnell huschten die furchtbaren Bilder der zerschossenen Kameraden vorbei. Was würden sie sagen, könnten sie hier diese mit Dutzenden von Orden behangenen, in eiteln Friedensuniformen steckenden Offiziere sehen!

Auf dem Kasernenhof standen im Karree Kriegervereinler und — die Traditionseskadron des Reiterregiments Nr. 13 mit der Regimentsmusik. Und dann schritt auch hier Herr von Mackensen, Stahlhelmehrenmitglied, die Front ab, auch die der republikanischen Reichswehrabteilung. Und er begrüßte sie also: „Morgen Kameraden", worauf unsre Reichswehrleute ein brausendes: „Morgen, Herr Generalfeldmarschall" von sich gaben! Wie oft das vorher geübt worden ist, entzieht sich unsrer Kenntnis. Aber es klappte. Es klappte so vorzüglich, daß es den Republikanern angst werden konnte. Wie denkt eigentlich unser Reichswehrminister darüber? Denkt er überhaupt darüber nach? Wenn in einer der nächsten Instruktionsstunden des Reiterregiments die Frage gestellt wird: Wer ist unser höcher Befehlshaber?, dann kommt vielleicht die Antwort: „Herr Generalfeldmarschall von Mackensen!

Ein Feldgottesdienst ereignete sich dann.

Das Denkmal auf dem Kasernenhof war schwarzrotgold verhüllt. Der Offiziersbund legte einen Kranz mit mächtigen schwarzweißroten Bändern am Denkmal nieder. Zum Schlusse


# Inserate aus Hannover-Linden und dem Gau Hannover

**Betten nur bei Schwabe**
Moderne Bettfedern-Reinigung
Blaue Rabattmarken 1522

**Karl A. Janson**
Limmerstraße 13 1510
Haus- und Küchen-Geräte, Glas und Porzellan

**Blumenthal & Homann**
Limmerstraße
Das Haus der guten Qualitäten

**H. ASSMANN**
Inh.: Fritz Suter, Deisterstraße 27/29
Aussteuer-Artikel 1525
Moderne Kleiderstoffe, Gardinen, Wäsche
Seit 50 Jahren bekannt für gute Qualitäten verbunden mit Preiswürdigkeit. Ausgabe blauer Rabattmarken.

**Restaurant „Zur Rose"**
Inhaber Georg Rose
Charlottenstr. 88 1391
Telephon Amt Waterloo 40335
Standquartier und Verkehrslokal der 9. Kameradschaft

**Carl Achenbach**
Limmerstraße 24 1516
Haus- und Küchengeräte-Fachgeschäft

**Verlangen Sie unsre Kataloge**
Reichsbanner-Buchversand

**Bier-Verlag und Mineralwasser-Fabrik** 1529
Karl u. Herm. Jander
Grotestr. 20 Tel. 40727

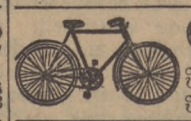
**Manne-Geschenke**
Limmerstraße 3/5
Ausgabe blauer Rabattmarken

**Musik-Riesebeck**
Limmerstraße 6
Lieferung sämtl. Musikinstrumente. Eig. Reparaturwerkst.

**Pagels Schuhwarenhaus, Charlottenstr. 57**
gegenüber der Conradstraße
Elegante Herren-, Damen-, und Kinder-Schuhwaren
Blaue Rabattmarken. 1526

**Ludwig Schulze, Limmerstraße 29**
Das führende Haus für sämtliche Modewaren
Ausgabe blauer Rabattmarken 1531

**Schwanenburg, Limmer**
Angenehmes Familienlokal
Jeden Mittwoch und Sonntag: Konzert und Tanz
Säle für Vereinsfestlichkeiten 1523



**E. Brandes**
Fortunastraße 30 Tel. 41724
Fahrräder, Reparaturen, Emaillieranst.

**Frühstücksstube Friedrich Schubmann**
Ricklingerstraße 92, Tel. 423 08
Verkehrslokal des Reichsbanners
1527 Empfehle meine anerkannt gute Küche

**Restaurant Bremer Schiff**
Inh.: August Dohmeyer
Blumenauer Straße 21
1511 Tel. 43769
Stammlokal der 10. Kameradschaft

**Restaurant** 1512
**Robert Kesten**
Pavillonstr. 2 — Tel. 40824
Versammlungslokal des Reichsb. u. des Orchesters
Ausschank d. Linden-Aktien.

**Restauration** 1513
**Friedrich Theiß**
Davenstedter Str. 50
Verkehrslokal der 10. Kameradschaft

**Restaurant**
**Adolf Lebelt**
Kötnerholzweg 33
Telephon 43192 1514
Verkehrslok. d. Reichsbanners der Gewerkschaft. u. der SPD.

**Restauration** 1520
**Deister-Klause**
Inh.: Adolf Hoppe
Albert-, Ecke Elisenstraße
Empfehle d. Reichsb. mein Lokal

**Restaurant** 1524
**Zur Schleuse**
Inh. Georg Michaelis
Wunstorfer Straße 110
Verkehrslok. d. 14. Kameradsch.

**Rest. u. Vereinshaus Ober-Ricklingen**
Inh. Heinr. Mensing
Telephon 42266
Standquartier 1528
der 8. Kameradschaft

**Restauration** 1549
**Ferdinand Warlich**
Rieschlagstraße 32
Verkehrslokal der 10. Kameradschaft

**Restaurant Fritz Hering**
Hennigesstraße 4 Telephon Amt Waterloo 41594
Verkehrslokal des Reichsbanners 1519

**Kameraden und deren Frauen**
denken bei ihren Einkäufen an die Inserenten der Gaubeilage des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold.

## Hildesheim

Buchhandlung T. 2
Hildesheimer Volksblatt
Hildesheim, Wilhelmstraße 5
Filiale Alfeld, Winde 13

Verlag des Republikanischen Liederbuches
Preis mit Noten 35 Pfennig, sowie
Fahrenholz „Für Freiheit und Vaterland"
Eine Sammlung vaterländischer Dichtungen aller Zeiten
Preis Mk. 1.50 portofrei 1465

**Kameraden!**
Die Lieferung der Reichsbanneranzüge in vorschriftsmäßiger Ausführung für Hildesheim liefert nur
J. LEVI, Hoher Weg 5
Kompletter Anzug 35 Mk.

Kameraden! Besucht das Gewerkschaftshaus! 1461

ff. Fleisch- und Wurstwaren
Wilhelm Strube
Schlächtermeister 1462
Goschenstraße Nr. 62

**Hermann Fürst**
Haushaltartikel 1466
Glas, Porzellan, Steingut

Qualitätszigarren
Kurt Niemann
Goschenstraße Nr. 51

## Göttingen

Jeder Republikaner liest das 1469
Volksblatt
Maschmühlenweg 12

Gewerkschaftshaus Volksheim
1470 Maschmühlenweg 16
Verkehrslokal des Reichsbanners

Jordan Herren- und Knaben-Kleidung
Enorme Auswahl, billigste Preise 1467

Alle Tage Anders Das billige Einkaufshaus
Gronerstraße 2 1468

## Peine

**Konsum- und Spargenossenschaft**
für Peine u. Umg.
ist die vorteilhafteste
Bezugsquelle aller Lohn- und
Gehaltsempfänger.
1554

**Volksheim** Marktstraße 1
Verkehrslokal des Reichsbanners

**Louis Fels & Co.**
Peine, Breitestraße 15 1556
Herren-Bekleidung — — — Schuhwaren

## Harburg

Volksblatt-Buchhandlung 1499 T 2
Beste Bezugsquelle aller republikanischen Schriften

**Westerichs Einkaufs-Zentrale**
Ecke Bremer- und Wilstorfer Straße
Beste und billigste Bezugsquelle für Textilwaren aller Art 1500

**Bauhütte Harburg m.b.H.**
Fernsprecher 2243. Winsener Straße 10 1503
Preisw. Ausführung aller Reparaturen an Häusern

Musikhaus Lebens
Wilstorfer Str. 26
1505
Lieferant des Reichsbanners

Bettenhaus 1504
Hirschfeld
Betten, Gardinen
Korbmöbel

Reichsbannermützen
Hüte, Pelze
kauft man bei 1502
C. Hinzpeter
Telephon Harburg 192
Mühlenstraße 18

Gustav Peters
Winsener Straße Nr. 17
Große Auswahl in
Herren-, Damen- u. Kinderstiefeln
Gr. Reparaturwerkstätte
1501

## Lüneburg

Zigarren
Zigaretten, Tabak
Heinrich Wittenhagen
Grapengießerstr. 33

Konsum- und Produktivgenossenschaft „Einigkeit" E. G. m. b. H. zu Lüneburg
Die wirtschaftliche Interessenvertretung der organisierten Verbraucher 1550

Ernst Wolf
Grapengießerstr. 49
Lieferant 1496
des Reichsbanners
Vorteilh. Bezugsquelle
aller Musikinstrumente

Das Volksblatt für Lüneburg und Umgegend darf in keiner republikanischen Familie fehlen
1498

**Bauhütte Lüneburg**
Hochbau - Tiefbau - Eisenbeton
Ausführung aller Reparaturarbeiten
Telephon 3579 1551 Neue Sülze 34

Bücher billig durch den Reichsbann.-Buchversand

Volkshaus Lüneburg
Schröderstraße 16 1493 Telephon 410
Verkehrslokal des Reichsbanners

Friedrich Hedemann
1494 Das gute Einkaufshaus

Arnold Jacobson 1495
Das Kaufhaus für Jedermann

## Einbeck

Kenner bevorzugen die guten Qualitätszigarren von
F. Dorhölter, Marktplatz 22

A. u. W. Gauthoff
Telefon 420. — Marktstr. 19
Qualitäts-Schuhwaren
Billigste Preise 1473

M. Blankenberg
Inh. L. Goldschmidt
Herren- u. Knabengarderobe
Schuhwaren jeder Art

Restaurant zum Brodhaus
Inh. Aug. Rütgerodt
Marktplatz 13 9617
Billige gute Logis
Vorzüglicher Mittags- und Abendtisch
Einbeckerbier-Ausschank

Musikinstrumente, Trommeln, Pfeifen usw.
kaufen Sie billigst im
Musikhaus Sachs
Einbeck 1476

## Northeim

**Arbeitsamt Northeim**
umfassend die Kreise Northeim, Osterode, Duderstadt, Einbeck und Uslar 1471
Fernruf: Amt Northeim Nr. 233 u. 479
Geschäftszeit 8—13 u. 15—18 Uhr
Unparteiischen u. unentgeltliche Arbeitsvermittlung für alle Berufe; Lehrstellenvermittlung; Berufsberatung; Arbeitslosenversicherung

## Goslar

Jeder Republikaner liest die
Harzer Volkszeitung
1478 Bergstraße 6

## Celle

CEG
Allgem. Konsumverein für Celle und Umgegend
E. G. m. b. H. 1559
GEG.-Tabake, Zigarren und Zigarretten in allen Preislagen
Republikaner, kauft im Konsumverein

Die richtige Quelle ist und bleibt C. Kobbe
Neue Straße 38/39

Restaurant CHR. SCHAPER
Telephon 3910 Heese 6 Gute Uebernachtung
Verkehrslokal des Reichsbanners und sämtl. Republikaner

## Uelzen

Hermann Günsche 1568
Gudesstraße 25
Herren- und Knabenkleidung. Herren-Artikel.
Arbeits- und Berufskleidung

Volksheim Uelzen
Hammersteinplatz 2 Verkehrslokal des Reichsbanners Gute Uebernachtung

Reserviert! 1561

J. Bühring
1560 Bahnhofstraße 8
vorm. Adolf Nette
Spezialgeschäft für Herren- und Knabenbekleidung

## Nienburg

Ludwig Meinking
Verdener Chaussee 35
Bäckerei und Konditorei
Empfehle täglich frische Backwaren 1552

Kameraden, tragt die Bundesnadel!

Schankwirtschaft 1553
zum grünen Walde
Tel. 243. Verdener Chaussee 97
Inh. August Thies
Verkehrslok. d. Reichsbanners

## Hameln

Warenhaus 1564
Carl Friedheim & Co.
Günstige Einkaufsgelegenheit

Reserviert 1565

Gasthof z. goldenen Anker
Carl Hollweg, Papenstr. 11
Verkehrs- u. Versammlungslokal des Reichsbanners
Großer und kleiner Saal
Gute billige Logis 1561

Parademarsch der Reichswehrabteilung, der Kriegervereine und einer Jünglingsschar vom Schutztruppenverein vor von Mackensen.

Kann ein solcher schwarzweißroter Mummenschanz eine Ehrung der Gefallenen sein? Die Kriegsteilnehmer haben das Wort. Und das Reichswehrministerium wird um Auskunft gebeten. —

## Autofahrt des Harburger Jungbanners nach Lauenburg (Elbe)

Mit einem frischen Frei Heil! trafen wir uns an einem schönen Sonntagmorgen, 44 Jungbannerkameraden. Wir wollten auf die Einladung eines Kameraden, der für uns ein Auto für Gesellschaftsfahrten gemietet hatte, eine Fahrt durch den Sachsenwald nach Lauenburg machen. Mit einem Marschlied auf den Lippen, marschierten wir zum Bahnhof. Vom Harburger Hauptbahnhof setzte sich bei strahlendem Sonnenschein das große gelbe Auto, das mit der Fahne und dem Wimpel der Jugend geschmückt war, in Bewegung. Dann ging es über Bergedorf nach Friedrichsruh; den Kameraden bot sich eine herrliche Aussicht in die Gegend. In Friedrichsruh wurde kurze Rast gemacht. Auf der Weiterfahrt ging es immer noch durch den herrlichen Sachsenwald. Doch bald tauchte in der Ferne Lauenburg auf. Wir ließen uns mit der Fähre übersetzen nach Hohnstorf, dort wurde Kaffee getrunken. Dann besahen wir uns das schöne Lauenburg und um 4 Uhr ging es über Geesthacht—Hamburg zurück nach Harburg. Ueberall rief und winkte man uns begeistert zu. Stolz flatterte das Banner im Winde und manches Frei Heil! schallte uns entgegen. Allen Kameraden wird diese schöne Fahrt in Erinnerung bleiben. Ganz besonders aber danken wir unserm Kameraden, der uns diese herrliche Fahrt ermöglicht hat. Allen Abseitsstehenden aber rufen wir zu: „Hinein in die junge Garde der Republik! Hinein in das Jungbanner!" —

## Aus den Ortsvereinen

**Edemissen.** Am Sonntag veranstaltete die hiesige Ortsgruppe des Reichsbanners Schwarz-Rot-Gold im Ahrensschen Saale einen gut besuchten Kameradschaftsabend. Kamerad Onken sprach über das sehr aktuelle Thema „Was bedeutet der Young-Plan für Deutschland?" Eine Gesundung der deutschen Wirtschaft nach der Inflation trat wieder ein, als mit Hilfe des Dawes-Plans die deutsche Währung gefestigt wurde. Die Verhandlungen über den Dawes-Plan seien die ersten friedlichen mit den ehemals gegnerischen Staaten gewesen, und die Abmachungen haben Deutschland wieder kreditfähig gemacht. Der Dawes-Plan selbst, der zum Teil mit den Stimmen der Deutschnationalen angenommen worden sei, die heute mit einem Volksbegehren gegen den verbesserten Young-Plan Sturm laufen, habe immerhin noch große Härten enthalten, die zu vermindern die wichtigste Aufgabe der deutschen Außenpolitik war. Hart war vor allem, daß bezüglich der Kriegslastenzahlungen keine Endsumme festgesetzt war. An die Stelle des Dawes-Plans tritt der Young-Plan, der wesentliche Erleichterungen bringt. Hervorzuheben sei besonders die baldige Räumung des Rheinlandes, dann auch der verbesserte Zahlungsmodus. Auch der Young-Plan bedeute keine Endlösung, trotzdem müsse das deutsche Volk bemüht sein, sich von der schwer drückenden Schuldenlast zu befreien. Notwendig sei hierzu mehr Gleichheit in der Besteurung, die auch durch Offenlegung der Steuerlisten erreicht werden könnte. Wenn zurzeit Hugenberg, Seldte und Hitler mit dem Volksbegehren gegen den Young-Plan hausieren gehen, so sieht dem das arbeitende Volk ruhig entgegen. Der Redner wies zum Schlusse auf den 17. November hin; an dem Tage gilt es, die Position der Volksfeinde in den Gemeinden und Kreisen empfindlich zu schwächen. Sollte Hugenbergs Volksbegehren nach der Wahl die Oeffentlichkeit ebenfalls beschäftigen, so gilt es dann dafür zu sorgen, daß Hugenberg kein Diktator, sondern ein elender Kalkulator würde. Der interessante Vortrag wurde mit größter Aufmerksamkeit aufgenommen. Dann wechselten musikalische Darbietungen mit humoristischen Vorträgen ab, die ihre Wirkung nicht verfehlten. Der Abend wurde mit einem Tanze beendet. —

**Godshorn-Vinnhorst.** Am Sonnabend den 5. Oktober, hatte das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold die Einwohner zu einem öffentlichen Lichtbildervortrag, betitelt „Von der Monarchie zur Republik", eingeladen. Kamerad Sander (Hannover) zeigte an Hand der Bilder, wie es in frühern Zeiten mit den politischen Rechten des deutschen Volkes ausgesehen hat. Er schilderte des weitern, wie dann durch die Rechtlosigkeit des Volkes der Krieg ausbrach und dieser Krieg mit einem militärischen und wirtschaftlichen Zusammenbruch endete. Anläßlich des Zusammenbruchs gewannen dann die breiten Volksmassen die politische Macht und an die Spitze des deutschen Volkes trat der erste Reichspräsident Friedrich Ebert mit einigen mutigen Männern. Durch Entschluß und Tatkraft dieser Männer war es möglich, in einer ganz kurzen Zeit Ruhe und Ordnung wieder zu schaffen, so daß am 11. August 1919 bereits die neue deutsche Reichsverfassung verkündet werden konnte. Nach Artikel 1 der deutschen Reichsverfassung geht die Staatsgewalt vom Volke aus, und nur an uns liegt es, wenn die Zustände innerhalb der deutschen Republik noch nicht so sind, wie wir es alle erhofften. Es ist daher Pflicht eines jeden Republikaners, am Tage des 17. Novembers danach zu trachten, daß in der Provinz, in den Kreisen und in den Orten eine republikanische Mehrheit zustande kommt. Es ist aber auch notwendig, daß sich alle Republikaner in den politischen Parteien, Gewerkschaften und im Reichsbanner organisieren, um mit der geschlossenen Macht weitere Aufklärung in die Kreise der Indifferenten hineinzutragen. Außerdem sei es notwendig, die republikanischen Zeitungen zu lesen. Der Vortrag wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen und am Sonntagabend ebenfalls in Godshorn gehalten. Auch in Godshorn war der Besuch ein äußerst guter. Am Nachmittag fanden in Godshorn ebenfalls durch den Kameraden Sander Märchenvorlesungen mit Lichtbildern statt und nahmen hieran ungefähr 70 bis 80 Kinder teil. —

# Gau Braunschweig

### Mitteilungen des Gauvorstandes Braunschweig.

**Gaukonferenz.** Unsre Gaukonferenz findet am Sonntag den 27. Oktober in Braunschweig statt. Tagungslokal „Sächsischer Hof", Gördelinger Straße 27. Von der Gaukonferenz werden wir eine Filmaufnahme anfertigen lassen. Die Delegierten erscheinen im Reichsbanneranzug.

Der Ortsverein Braunschweig veranstaltet am Sonnabend den 26. Oktober aus Anlaß der Gaukonferenz eine Begrüßungsfeier im „Keglerheim". Die Delegierten werden gebeten, nach Möglichkeit schon am Sonnabend in Braunschweig zu sein, um an der Feier teilzunehmen. Für Unterkunft wird gesorgt.

**Abrechnung 3. Quartal 1929.** In Anbetracht der bevorstehenden Gaukonferenz muß die Abrechnung der säumigen Ortsvereine umgehend eingesandt werden.

**Zeitungswerbung.** In Mitgliederversammlungen, bei der Hausklassierung usw. muß den Kameraden unsre Bundeszeitung und die „Illustrierte Zeitung" angeboten werden. Der Abonnentenstand beider Zeitungen steht noch in keinem Verhältnis zum Mitgliederbestand in unserm Gau.

**Zeitungsgeld.** Sämtliche rückständigen Zeitungsgelder müssen bis zum 22. Oktober bezahlt sein.

**Kino.** Für unsre Kinoabende haben wir neue Plakate und Eintrittskarten drucken lassen. Die neuen Plakate sind wirkungsvoller und kommen mehr zur Geltung. Es muß nun aber auch Wert darauf gelegt werden, daß diese Plakate frühzeitig in allen Geschäften zum Aushang gebracht werden. Es ist vorgekommen, daß in einem Orte nachmittags Plakate ausgehängt wurden, und abends fand der Kinoabend statt. Die Folge war dann auch, daß der Abend sehr schwach besucht war. Das geht natürlich nicht. Also in allen Orten, wo unser Kino spielt, Wert auf eine wirkungsvolle Plakatierung legen. Unsern Eintrittskarten haben wir Beitrittserklärungen angeheftet. Wir wollen dadurch den Besuchern die Möglichkeit geben, ohne langes Fragen die Beitrittserklärung auszufüllen. Zu jedem Filmabend muß nun der Vorsitzende in seiner Begrüßungsansprache zum Beitritt in das Reichsbanner auffordern und gleichzeitig darauf hinweisen, daß die Beitrittserklärungen am Saaleingang abgegeben werden können. Der Propaganda zur Werbung neuer Mitglieder muß erhöhte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Dazu sind unsre Kinoabende da. Der Besuch war bisher sehr verschieden. Er war in allen Fällen ein Maßstab dafür, ob der Vorstand seine Aufgaben wirklich ernst nimmt. Rührige Ortsvorstände hatten immer einen vollen Saal. Es gab allerdings auch Orte, wo die Verhältnisssse stärker waren, als der gute Wille. Das aber waren nur Ausnahmen. Finanziell müssen unsre Filmabende durch starken Besuch sichergestellt werden. Filme kosten ein unglaubliches Geld, und mancher Abend muß erst stattfinden, um einmal diese Ausgabe wieder einzubringen. Wir haben schon überlegt, ob wir nicht die 50 Pfennig Eintrittsgeld voll in die Gaukasse nehmen. Wir wollen das aber noch nicht tun. Für die Zukunft muß aber alles geschehen, damit die Abende überfüllt sind. Die Ortsvereine sichern sich dann ebenfalls eine beachtliche Einnahme. Unser Programm ist gut und umfangreich. Vor allen Dingen sind die Bilder sehr deutlich. Von allen Kameraden ist uns versichert worden, daß unser Kino auch dem verwöhntesten Theaterbesucher außerordentlich gefallen hat. Wir beabsichtigen, für das nächste Jahr ein neues Programm zusammenzustellen. Schon jetzt können uns die Ortsvereine mitteilen, wann der zweite Kinoabend stattfinden soll.

Der Gauvorstand.

## Außerordentliche Kreiskonferenz des Reichsbanners in Bad Harzburg

Der Kreis Wolfenbüttel hatte am letzten Sonntag zu einer außerordentlichen Konferenz nach Harzburg eingeladen, die sich mit der Beschlußfassung von Anträgen zu der am 27. Oktober in Braunschweig stattfindenden Gaukonferenz und mit der Wahl der Delegierten zu dieser Tagung zu befassen hatte. Vertreten waren die Ortsgruppen Achim, Börßum, Bündheim, Cramme, Schöppenstedt, Groß-Denkte, Remlingen, Hessen, Kissenbrück, Salzdahlum, Leiferde, Fümmelse, Gebhardshagen, Thiede, Wolfenbüttel, Wittmar, Oker und Bad Harzburg. Vom Gauvorstand waren Kamerad Dr. v. Frankenberg und Lehnich erschienen. Vor Eintritt in die Tagesordnung gedachte der Kreisleiter, Kamerad Harms (Wolfenbüttel), des verstorbenen Kameraden Armbrecht (Cramme) und gedachte auch des Ablebens des Reichsaußenministers Dr. Stresemann mit ehrenden Worten. Danach berichtete Kamerad Dr. v. Frankenberg über die politische Situation. Im Vordergrund steht hier das Volksbegehren gegen den Young-Plan, das ausgesprochen von Leuten propagiert wird, die das Wort „National" in Erbpacht genommen haben. Ein andres politisches Ergebnis sind die Bombenattentate, deren Urheber in engster Fühlung mit den Nationalsozialisten gestanden haben. Das Reichsbanner wird nicht Gewehr bei Fuß stehen und sich dafür einsetzen, daß in Deutschland eine Politik des gesunden Menschenverstandes geführt wird. Entsprechende Richtlinien werden von dem Redner gegeben und um die Mitarbeit aller Ortsgruppen ersucht.

Anträge zur Kreiskonferenz waren von den Ortsgruppen Cramme, Wolfenbüttel, Kissenbrück, Harzburg und seitens der Kreisleitung gestellt. Der Antrag Cramme, der eine andre Regelung der Delegation zur Gaukonferenz fordert, wird angenommen. Hierdurch erledigt sich der Antrag Wolfenbüttel. Kissenbrück wünschte eine entsprechende Kennzeichnung der Berichte an die Presse. Harzburg wünscht Einrichtung eines Fonds zur Beschaffung von Erholungsheimen für bedürftige Kameraden. Der Antrag wird dem Gau als Material überwiesen. Angenommen wird gleichfalls ein Antrag der Kreisleitung, wonach bei Veranstaltungen die Frauen auswärtiger Festteilnehmer vom Festbeitrag befreit und die Jungbannerkameraden und Invaliden ermäßigte Festbeiträge zahlen sollen. In der Aussprache über die allgemeine Lage wurde Kritik an dem Verhalten der politischen Polizei bei den Waffenfunden in Lesse geübt. Eine leichtere Beweglichkeit dieser Polizei ist dringend nötig, wenn sie ihren Zweck erfüllen soll. Auch bezüglich des Verhaltens der Nationalsozialisten wurde darauf verwiesen, daß diese vielfach sehr lau von einzelnen Behördenstellen behandelt werden und sich daraus das dreiste Auftreten dieser staatsfeindlich eingestellten Partei erklären lasse. Es wurde hervorgehoben, daß vielfach arbeitslose Reichsbannerkameraden bei Demonstrationen für die Republik von Nationalsozialisten, die von der Republik besoldet werden, beschimpft werden. Hierin muß baldigst Wandel geschaffen werden. — Delegierte zur Gaukonferenz entsenden folgende Ortsgruppen: Wolfenbüttel 2, Remlingen-Groß-Denkte-Wittmar 1, Salzdahlum 1, Börßum-Achim 1, Kissenbrück 1, Hessen 1, Geitelde-Beddingen 1, Leiferde 1, Thiede-Fümmelse 1, Gebhardshagen 1, Schöppenstedt-Groß-Dahlum 1, Harzburg-Bündheim 1 und Oker 1.

Nach einigen internen Besprechungen und Annahme einer Resolution, die allen Ortsvereinen zugestellt wird, fand die anregend verlaufene und von kameradschaftlichem Geiste getragene Konferenz ihren Abschluß. — Anschließend fand noch unter Führung der Harzburger Kameraden ein Rundgang durch den Ort und eine Fahrt mit der Bergbahn statt.

## Aus den Ortsvereinen

**Blankenburg.** Das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hielt am Mittwoch eine Versammlung ab. Kamerad Heinemann gab den Bericht von der in Rübeland stattgefundenen Bezirkskonferenz und teilte gleichzeitig die für den Winter in Aussicht genommenen Veranstaltungen mit. Es handelt sich in der Hauptsache um aufklärende Vorträge, die von verschiedenen auswärtigen Kameraden gehalten werden. Zur Deutsch-Versammlung am Sonntag den 6. Oktober erscheinen die Kameraden vollzählig, und zwar in Uniform. Die anwesenden Vertreter der Parteien schlossen sich den gefaßten Beschlüssen an. — Die Versammlung wurde nach Erledigung einiger interner Angelegenheiten geschlossen. —

**Blankenburg a. H.** Am Dienstag den 24. September hielten die Deutschnationalen, die Stahlhelmer, die Luisenbündler und die ehemaligen Offiziere in Blankenburg eine Versammlung ab, in der Herr Roth in demagogischer Weise für das Volksbegehren agitierte. Es ist noch in aller Gedächtnis, wie wüst der Redner gerade über Dr. Stresemann herzog. Obwohl ihm bekannt sein mußte, daß Stresemann ernstlich krank war, sprach er von „politischer Krankheit", und als ihm in der Aussprache das Verwerfliche seines Redens vorgeworfen wurde, sprach er von „Unwohlsein", das immer gerade zur rechten Zeit eintrat, wenn man sich um eine Verantwortung drücken konnte. Gegen so viel Gehässigkeit ist jeder anständige Politiker machtlos. Erinnert uns der Tod Stresemanns nicht an das plötzliche Ableben des ersten Reichspräsidenten Ebert? Denken wir bei dem Haß, den man Stresemann entgegenbrachte, nicht an den Tod Rathenaus? Hier wie dort haben Rechtsradikale in blinder Wut zu persönlichen Angriffen ihre Zuflucht genommen. Und hier wie dort schlägt der Tod des Politikers alles nieder, was an Gehässigkeit und Anwürfen gegen ihn aufgetürmt ist. Herr Roth, Herr Anders? Wie stehen Sie zu den beleidigenden Angriffen gegen den Reichsaußenminister Stresemann. Die Schamröte sollte Ihnen ins Gesicht steigen. Im Anschluß an die wüste Versammlung, die von Herrn Anders geleitet wurde, hatte sich die Redaktion des „Harzer Echos" sofort brieflich an den Minister Stresemann gewandt und um Stellungnahme zu den ehrabschneidenden Anwürfen gebeten. Der Tod hat dem Außenminister den Griffel aus der Hand genommen, aber zugleich den Beleidigern die treffende Antwort gegeben. —

**Braunlage.** Eine aufgewärmte Leiche. Daß der Stahlhelm am Orte seit längerer Zeit an Schwindsucht litt, ist überall bekannt. Aber nachdem ein Bielefelder Arzt ein neues Mittel gegen Tuberkulose aller Art erfunden hat, glaubt auch der Stahlhelm, er könnte nochmal zum Leben erweckt werden. Aber da wird wohl alles Hoffen und Wünschen vergebens sein. Unter den Arbeitern wird keiner sein, der den Herren Gefolgschaft leistet. Bleiben nur die kleinen Leute, wie Krämer, Oberkellner aller Art, Rechtsanwälte und was sonst vor der Gnade des Brotherrn umherläuft. Und wer da nicht freiwillig eintritt, wird „so" aufgenommen oder auch mit dem nötigen wirtschaftlichen Druck nachgeholfen. Aber alles wird wohl wenig Zweck haben. Lange dauert's nicht mehr, und die trauernden Hinterbliebenen werden ihn begraben müssen. Wir werden ihm dann die Trauerrede halten, schließend mit den Worten: Was Gott tut, das ist wohlgetan. Die Arbeiter und kleinen Leute sollten daraus die Nutzanwendung ziehen. Hinein in das Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold. —

**Braunschweig.** Immer, wenn die Ortsgruppe Braunschweig des Reichsbanners zu einer Veranstaltung einladet, erweisen sich die Säle in Braunschweig als zu klein, so auch am Sonnabend bei dem vom hannoverschen Reichsbanner-Orchester veranstalteten Operettenabend. Schon lange vor Beginn der Veranstaltung waren sämtliche Räume des „Konzerthauses" überfüllt. Pünktlich 20 Uhr begrüßte Kamerad Keune namens der Ortsleitung die erschienenen Gäste und Kameraden, insbesondere die Vertreter des Gauvorstandes, die Vertreter des Ortsvorstandes der Sozialdemokratischen Partei des Ortsvereins Braunschweig und die Kameraden aus Hannover. Die sodann vom hannoverschen Reichsbanner-Orchester vorgetragenen Musikstücke dürften als künstlerische Leistung angesprochen werden. Brausender Beifall brauste nach jedem Musikstück durch den Saal und endete nicht eher, bis die unermüdliche Kapelle sich immer wieder zu einer Zugabe verstand. Während des Konzerts wurde dem Musikleiter Kameraden Otto Büsing als besondere Ehrung von einer Dame ein Strauß roter Nelken überreicht. Am Schlusse des Konzerts nahm der Gaujugendleiter, Kamerad B. Schäning, das Wort und bat, dafür Sorge zu tragen, daß die Jugend eintrete in die Reihen des Jungreichsbanners. Anschließend verteilte er die Urkunden und Diplome für die Siegermannschaften im Skilauf, ehemaligen Gaumeister und den Stafettenläufern in Berlin. Mit einem kräftigen Frei Heil! auf unsern Volksstaat und unsre Jugend schloß Kamerad Schäning. Sodann spielte die Kapelle den Reichsbannermarsch. Bei dem nun folgenden Tanz spielte die rührige Kapelle geteilt mit Streich und Blasorchester, nun nur zu schnell verstrich die Zeit, wo unsre Kameraden aus Hannover uns verlassen mußten. —

**Büddenstedt.** Die hiesige Ortsgruppe hatte zum Sonntag abend zu einem öffentlichen Filmabend eingeladen. Es rollte zunächst ein Film von der wuchtigen Reichsverfassungsfeier des Reichsbanners in Berlin über die weiße Wand. Anschließend sah man auch Aufnahmen von der amtlichen Verfassungsfeier. Ergreifend und spannend wirkte der 6aktige Film „Das Meer", der den Beschauern einen Einblick in die Leidenschaft einer Insel gewährte. Zum Schlusse wurde der Verlauf des Gautags in der Stadt Braunschweig durch einen Film den Anwesenden vor Augen geführt. —

**Bündheim.** Der Ortsleitung des Reichsbanners war es gelungen, zu einem Filmabend am Donnerstag das Kino des Gauvorstandes zu verpflichten. Der Besuch war sehr gut. Der Aufmarsch in Berlin anläßlich der Verfassungsfeier ist in einem gut zusammengestellten Film festgehalten. Das übrige Programm war unterhaltend. Durch diesen Abend hat die Ortsgruppe neue Freunde und Kämpfer für die Republik geworben. —

**Gandersheim.** Eine Kreiskonferenz fand am Sonntag den 6. Oktober hier statt. Der Gauvorsitzende, Kam. Dr. v. Frankenberg, hielt ein Referat, in dem er eingehend über die Bombenaffäre und das Volksbegehren der Nationalsozialisten und ihrer Anhänger sprach. Pflicht eines jeden Republikaners sei, hier seine Mitbürger aufzuklären. Zur Gaukonferenz wurden zehn Delegierte des Kreises gewählt. Nach weitern Ausführungen über das Heimstättengesetz wurde nachstehende Entschließung angenommen: „Die Ortsvereine des Kreises Gandersheim halten den Entwurf eines Wohnheimstättengesetzes nach den Beschlüssen des Ständigen Beirats für Heimstättenwesen beim Reichsarbeitsministerium für einen wesentlichen Schritt zur Verwirklichung des im Artikel 155 der Reichsverfassung gegebenen Versprechens, jedem Deutschen eine gesunde Wohnung und allen deutschen Familien eine Wohn- und Wirtschaftsheimstätte zu sichern. Wer sich verantwortlich fühlt für unsers Volkes Zukunft, muß sich für das Wohnheimstättengesetz und die Arbeit des Bundes deutscher Bodenreformer einsetzen." Wir Reichsbannerkameraden verlangen vom Deutschen Reichstag die baldige Verabschiedung des Wohnheimstättengesetzes. Nach der Konferenz fand eine Besichtigung der neuen Bürgerschule statt. —

**Gandersheim.** In großer Aufmachung hatten die Stahlhelmer zu einem Konzert am Sonnabend im Schützenhaus eingeladen und auf das Eintreffen der „Kraftfahrstaffel" hingewiesen. Beim Eintreffen der Kraftfahrstaffel zeigte ein Teil der Bevölkerung wohl Neugierde, von Anteilnahme war aber nichts festzustellen. Das halbe Dutzend Stahlhelmfreunde konnte absolut nicht zur Geltung kommen. Die Jubelrufe der eintreffenden Stahlhelmer fanden nur ablehnende Zurufe. Der Besuch des Konzerts wäre, wenn nicht die Mitglieder aus fernsten Landesteilen zugereist wären, ein geradezu jämmerlicher gewesen. Die Harmonie der Stahlhelmer muß vorzüglich gewesen sein, denn bereits um 11½ Uhr setzte es untereinander Hiebe. Der Redner des Abends führte aus: „Wer seine Unterschrift nicht in die Liste setzt, ist in unsern Augen ein nationaler Lump. Wir wissen, daß wir vielleicht die zur Durchführung notwendigen 20 Millionen Stimmen nicht erreichen werden, aber wenn wir einmal ans Ruder kommen, werden wir die Listen prüfen und jeden rücksichtslos zur Rechenschaft ziehen." Möge die Abrechnung des Volkes mit diesen Hasardeuren eine gründliche werden, damit endlich die so notwendige Ruhe im Reiche einziehe! —

**Melverode.** Das Reisekino des Reichsbanners spielte am Mittwoch vor vollbesetztem Saal. Uneingeschränkte Anerkennung fanden die Reichsbannerfilme von Berlin und Braunschweig sowie ein Sechsakter, der herrliche Naturaufnahmen zeigt. Der Abend war ein voller Erfolg. Wir hoffen, bald wieder das Reisekino bei uns zu sehen. —

**Offleben.** Am Freitagabend veranstaltete die hiesige Ortsgruppe einen Kinoabend, der mit Rücksicht auf die Kartoffelrodezeit ganz gut besucht war. Das gezeigte Programm fand allgemeinen Beifall. —

**Harbek.** Am Sonnabend fand hier ein gut besuchter Kinoabend der Ortsgruppe statt. Das vorgeführte Programm wurde beifällig aufgenommen. —

**Helmstedt.** Die Kreiskonferenz des Kreises Helmstedt war zum 29. September einberufen. In der „Stadt Hamburg" versammelten sich die Vertreter der Ortsvereine. Leider waren nicht alle Ortsvereine vertreten; es muß einmal mit aller Deutlichkeit gesagt werden, daß derartige Besprechungen von manchem unterschätzt werden. Nur bei ständiger Fühlungnahme und gemeinsamer Arbeit ist etwas zu erreichen.

Vom Gauvorstand waren die Kameraden Krause und Götting erschienen. Kamerad Krause sprach nach einleiten-

den und Begrüßungsworten des Kreisleiters, Kameraden Rost, in 1½stündigem Vortrag, wie durch Terror besonders von rechtsstehenden Organisationen die Gründung des Reichsbanners sich notwendig machte, ging dann auf die Ereignisse der letzten Zeit, das Verhalten der Wehrverbände ein und schilderte, wie Agitation und Ausbau unsrer Organisation erfolgen müsse. Die Kameraden begrüßten die Ausführungen. Zur Gaukonferenz waren keine Anträge gestellt, einige Anträge des Kreises Braunschweig wurden begrüßt, sie sollen unterstützt werden. Die Wahl der Delegierten zur Gaukonferenz machte etwas Arbeit, weil Orte, die nicht vertreten waren, auch keine Meldung geschickt hatten. Von Königslutter wurde eine beachtenswerte Anregung über Jugendarbeit gegeben. Geist und Aussprache zeigten Tatkraft und Entschlossenheit, das begonnene Werk zu vollenden. —

**Hessen.** Am Mittwoch gab das Gaukino eine Kinovorstellung mit auserlesenem Programm. Trotzdem der Himmel endlich seine Schleusen geöffnet hatte, war die Vorstellung gut besucht. Allgemein wurde der Wunsch geäußert, bald wieder einen derartigen Abend zu veranstalten. —

**Velpke.** Am Sonntag fand im Vereinslokal eine Versammlung der Ortsgruppe statt. Der Besuch der Versammlung ließ sehr zu wünschen übrig. Als erster Punkt stand auf der Tagesordnung der Gaujugendführerkursus, wovon man Kenntnis nahm. Unter anderm mußte man den Termin, wo das Reichsbannerkino hier spielen soll, abändern, da am fraglichen Abend kein Saal frei ist. Zur Kreiskonferenz wurde Kamerad Sander delegiert. Anschließend wurden noch interne Ortsgruppenangelegenheiten behandelt. —

**Velpke.** Eine merkwürdige Ehrung Dr. Stresemanns. Seit einiger Zeit ist das hiesige Postamt aufgehoben und ein Herr Brandenburg als Postagent eingesetzt worden. Das hat im Dorfe viel böses Blut gegeben. Herr Brandenburg ist pensionierter Beamter und hat als solcher sein sicheres Auskommen. Durch die Uebertragung der Stelle des Postagenten ist er Doppelverdiener geworden, was heute doch möglichst vermieden werden sollte. Weiter betätigt sich Herr Brandenburg seit langer Zeit an führender Stelle im Stahlhelm und bekämpft die Republik, von der er sein Gehalt bezieht, bis aufs Messer. Die Aktion Hugenbergs, den Young-Plan zu Fall zu bringen, findet in ihm einen eifrigen Förderer. Als jetzt Reichsaußenminister Dr. Stresemann starb, mußte Herr Brandenburg, trotzdem er Stahlhelmmann ist, natürlich auch die Fahne der Republik zeigen. Das war ihm sehr unangenehm. Da er aber als treudeutscher Stahlhelmmann nicht den Mut aufbrachte, einfach keine republikanische Fahne herauszuhängen, versuchte er zu sabotieren. Er tat das, indem er die schwarzrotgoldene Fahne nicht, wie es sich gehört, nach der Straße hin aushängte, sondern nach der Seite, wo sie fast niemand sah. Allgemein ist dieses Verhalten aufgefallen und wird mißbilligt. Hoffentlich wird die Oberpostdirektion Braunschweig Herrn Brandenburg anweisen, daß er zukünftig die Reichsfahne an gebührender Stelle zeigt, auch wenn dadurch ein von ihm persönlich bekämpfter toter Außenminister geehrt werden soll. —

**Schöningen.** Zum Anwalt jener rechtsstehenden Kreise, die durch Ablehnung des Young-Plans neues, größeres Elend über das deutsche Volk zu bringen gedenken, macht sich ausgerechnet die „Schöninger Zeitung", das Organ eines wirtschaftsparteilichen Abgeordneten. Sie steht allein auf weiter Flur. In Nr. 23 berichtet „dyk" über einen Werbeabend des Königin-Luise-Bundes im „Deutschen Haus", der vollbesetzt gewesen sein soll. Wahrscheinlich haben biedere Bauersfrauen aus den umliegenden Dörfern, die zwar von Politik keine Ahnung haben, aber ganz gern mal mit Bekannten eine Tasse Kaffee trinken, die Mehrzahl des Publikums gestellt. Daß „auch die Kameraden vom Stahlhelm recht zahlreich vertreten waren", kann — Verzeihung, gnädige Frau — nicht stimmen. Die Zeit ist vorbei, wo der Stahlhelm zahlreich sein konnte. Zwischen netten Gesprächen über die Gurkenzucht in Alversdorf und den Kohl, der in Hoiersdorf nicht so werden will, wie er soll, hat nun der Kamerad Burghard (Salzelmen) in „groß angelegter Rede" über „Die nationale Front und das Volksbegehren" in „tiefschürfender Weise" gesprochen. Die Schlagwörter — nach dem Bericht der „Schöninger Zeitung" — des Redners sollen oftmals von stürmischem Beifall unterbrochen worden sein und restlosen Anklang gefunden haben. Und hinterher haben sie „mit erhobenen Schwurfingern feierlich wie ein Gelübde" das Deutschlandlied gesungen. Nachdem so die patriotischen Instinkte zu ihrem Recht gekommen waren, wurde weiter Kaffee getrunken und die schönsten deutschen Märchen als lebende Bilder dargestellt. Das nennt „dyk" einen „inhaltsreichen und im Kern so echt deutschen Abend". Wir sehen darin ein erneutes Beispiel für die Geistlosigkeit bestimmter Kreise, die sich von geschäftigen Hintermännern mißbrauchen lassen, zu ihrem eignen Nachteil.

Und „echt deutsch" ist nur die Dummheit des Spießertums.

**Wolfenbüttel.** Julius Deutsch (Wien), der Führer des österreichischen Schutzbundes, weilte am Donnerstagabend hier in Leistes Festsälen, wo er in einer öffentlichen Versammlung über das Thema „Sozialdemokratie, Deutschland und Oesterreich" sprach. Das Reichsbanner hatte es sich nicht nehmen lassen, den Führer der Bruderorganisation in der ersten Versammlung auf braunschweigischem Boden besonders zu begrüßen. Der Gauvorsitzende, Kamerad Dr. v. Frankenberg (Braunschweig), hieß den Gast willkommen. Er gedachte hierbei zugleich des Ablebens des deutschen Reichsaußenministers Dr. Stresemann. Obwohl dieser unser politischer Gegner war, bringt das Reichsbanner ihm alle Hochachtung entgegen und bedauert sein Hinscheiden im Interesse des deutschen Volkes, dessen Bestes er stets wollte. Dem Kameraden Deutsch widmete er ein Frei Heil! Nach dem Verklingen des von der Spielriege des Reichsbanners geschlagenen Reichsbannermarsches nahm der Redner das Wort, um in fast 2stündigen fesselnden Ausführungen die politischen und sozialen Verhältnisse seines Vaterlandes zu schildern. Ueber unsre Organisation sagte der Kamerad Deutsch: „Das deutsche Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold hat uns gelehrt, daß eine starke Abwehrorganisation für die Republik notwendig ist. Wir Arbeiter von Wien wissen: das Reichsbanner und der Schutzbund, wir gehören zusammen! Wir Schutzbündler sind stolz darauf, die Bruderorganisation des Reichsbanners zu sein. Schade, daß die vorgerückte Zeit den Redner veranlaßte, seine Ausführungen zu kürzen. Man hätte seinen Worten noch länger zuhören können. Mit gespanntester Aufmerksamkeit lauschte ein jeder der Anwesenden, und starker Beifall dankte zum Schlusse dem Vortragenden. In Braunschweig sprach ebenfalls in einer sozialdemokratischen Versammlung der Kamerad Julius Deutsch. Das Reichsbanner hatte es sich nicht nehmen lassen, den bekannten Führer des österreichischen Schutzbundes mit Musik in geschlossenem Zug einzuholen. —


# Inserate aus Braunschweig und dem Gau Braunschweig

**Möbel Klenke** 1647
Reichsstr. 30
liefert zu günstigen Bedingungen

**Republikaner,** 1628
lest den
**Volksfreund!**

**Republikaner,** 1624
kauft im
**Allgem. Konsumverein!**

1889 40 1929
40 Jahre treuer Kundendienst
40 Jahre Adolf Frank 1635

**Pietätvolle Bestattung**
durch die seit über ein halbes Jahrhundert bekannte Bestattungsfirma „Pietät", Telephon 224
**Heinr. Brandes,** Breite Str. 17

**Restauration „Alt-Heidelberg"**
Wendenstraße 59 Inhaber Heinrich Schaper
Verkehrslokal der 9. Kameradschaft 1643

**Hüte, Mützen, Pelzwaren** 1631
**Carl Griesbach**
Am neuen Petritor 3

**Qualitäts-Waren**
kauft man billigst bei
**Hamburger & Littauer**
Braunschweig 1657

**Möbel** kaufen Sie gut und preiswert bei 1627
**L. Frühling**
Hagenmarkt
Ecke Wendenstr. Gegr. 1901
Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Reichsbanner-Windjacken u. Jungbann.-Hemden, Stutzen
Lieferant für den Gaubezirk Braunschweig 1640
**Karl G. Möhle** Braunschweig
Steinstraße 2. Tel. 2899

**Modenhaus Schmandt**
Hüte — Kleider — Mäntel 1629
Auch in größten Weiten sehr preiswert

**Robert Pippig**
Eisen- und Stahlwaren 1659
Werkzeuge
für Bauhandwerker

**Rundfunkanlagen u. Zubehör**
v. Dolffs & Helle 1650
Telephon 5020 Kohlmarkt 2 Telephon 5020

Trinkt 1664
**Chabeso**
alkoholfrei, milchsäurehaltig
Chabeso-Fabrik Braunschweig
Inh. Robert Jacobs
Gliesmaroder Straße 95
Telephon 1794

Ortsgruppenfahnen, Hausfahnen schwarz-rot-gold (eigene Anfertigung, daher preiswert)
**Fahnenfabrik Mehn**
Braunschweig 29, Kohlmarkt 18 1646

**Sport-Nause** 1661
Gördelinger Straße 50

Spezialhaus
für Herrenwäsche
Handschuhe, Krawatten
Damenstrümpfe und -handschuhe 1653
**Leopold Frank**
Hutfiltern 4

Gib deinem Kinde
Lebertran-Emulsion
nahrhaft, appetitanregend, knochenbildend 1633
Flasche 2.–, 3 Fl. 5.50 Mk.
**Eulenspiegel-Drogerie**
Bäckerklint 6

**Brillen und Klemmer**
in großer Auswahl bei
**Optiker Winter**
1668 Vor der Burg 7
Lieferant für Krankenkassen

Ohne Sorge kleidet sich gut und preiswert im Spezialhaus Wilhelm Kortz, Höfe 1 1632

Schuhe jeder Art 1630
Spezialität: Schuhe für empfindliche Füße
**WERNER** gegenüber der Post

Hausfrauen, welche rechnen müssen, kaufen nur bei **Fr. Hoppe**
Nußbergstraße 9, Ecke Rosenstraße 1644
Manufaktur-, Weiß- und Wollwaren

**Kaufhaus Wenden,** Wendenstraße 2
1645 empfiehlt sein reichhaltiges Lager in
Herren- u. Knabengarderobe sowie Schuhwaren

**Molkereischule Braunschweig**
G. m. b. H. 1662
Madamenweg 158
Milch ist das billigste und vollkommenste Nahrungsmittel

Bandagen
Krankenartikel u. Wochenpflege
Lieferant für sämtliche Krankenkassen
**H. Haasper**
Rosenhagen 1 1642

Größtes Spezialhaus des Freistaats
**für Photo-, Kino- u. Projektion**
FOTOHAUS LANGE
Damm 24 und Steinweg 19
1670

**Städt. Konzerthaus u. Parkhaus**
Salzdalumer Str. / Tel. 376 — Bürgerpark / Tel. 905
Größtes Etablissement für Kongresse und Veranstaltungen jeder Art — Hauptkontor
Gern besuchtes Familienlokal

**Kleimann & Co.**
Billigste Bezugsquelle für
Kurz-, Weiß-, Wollwaren und Stoffe 1641

1649
**Uhren**
Goldwaren
Trauringe 34
Reparaturen
Paul Reschke, Prinzenweg 8

In bekannter Güte und Auswahl 1636
**Eppers** Musikapparate Schallplatten Okerstraße Nr. 16 Telephon Nr. 962

Ideal-Buchungs- und Schreibmaschinen-Generalvertretung 1669 II
**Walter Hellstern** vorm. Herm. Teichmann
Reparaturwerkstatt f. sämtl. Bureaumaschinen Wunzstr. 10a
Eigene Bureaumöbelfabrikation Ruf Nr. 4728

**Wilhelm Pape** Inhaber: Rudolf Bucklitsch 1668
Langedammstr. 1 / Telephon 3645
Erstes Spezialhaus für
Vereins-Geschenk-Artikel u. Spielwaren
Klub- und Vereinspreise in großer Auswahl

**Musik- u. Radio-** 1626
Instrumente aller Art
Mewes Musikhaus
Ecke Höhe und Marstall

**Kaffeehaus Zum Stern**
Hermann Drews, Kohlmarkt 2
Künstlerkonzert 1635
Gesellschaftstanz

Hotel und Restaurant
**Sächsischer Hof**
Gördelinger Straße 42
Fernruf 4506 1689
Große u. kleine Säle
Klubzimmer für Vereine
Vorzüglicher Mittagstisch

**Schützenhaus**
Neuer Inhaber:
Hans Greif 1634
Saal 400 bis 500 Personen
Großer Garten
Restaurations- u. Klubzimmer

**Möbel** eigener Anfertigung in bester Tischlerarbeit, geschmackv. Muster. in reichhaltigst. Auswahl lief. wir zu billigst. Preisen, auch geg. Teilzahlg.
**Schliephake & Co., Möbelfabrik**
Verkauf: Kuhstr. 14. — Fernr. 1855. — Werkstätt.: Echternstr. 47

**Posthumus & Co.**
Wendenstraße Nr. 23
**Manufaktur-, Woll- und Weißwaren** 1660

**Restaurant „Troubadour"**
Güldenstraße 69 1639
Vereinslokal
der 15. Kameradschaft
Empfehle meine gutgepfl. hellen und dunklen Biere
Th. Salinger

Restaurant u. Café
**„Bürgerschänke"**
Inh. Alb. Berwecke
Madamenweg 171 — Tel. 4918
Verkehrslokal des Reichsbanners

Restaurant 1656
**Prinzenpark**
Endstat. d. Linie 7. Tel. 584
Verkehrslokal d. Reichsbann.
Vorzügliche Küche
Gutgepflegte Biere
Carl Utermühl

**Wilhelm Jackisch**
Schöppenstedter Straße 36
Müllerschen Kornbranntwein
sowie alle Spirituosen und Weine lose vom Faß bei billigsten Preisen 1666

**Max Magnus**
Fallersleber Straße 12
Beste Bezugsquelle für
Herren-Konfektion und Schuhwaren
Windjacken 1658

1654
**Kohlenhandlung**
**Willi Gabler**
Weststr. 13 Tel. 6806

**Augengläser**
auch für Krankenkassenmitgl.
Photoapparate u. -Bedarf
**Optiker Bielstein**
Hinter Liebfrauen 3

**Radio?**
Nur bei 1671
Brandes & Pawlick
Schloßstraße 7

Restaurant 1655
**Prinzenhof**
Inh. Wilhelm Schwertfeger
Reichsstraße 36 Tel. 678
Verkehr des Reichsbanners
Klubzimmer mit Klavier noch einige Tage frei

**Gasthaus Niedersachsen**
Südklint 8 1648
Verkehrs- u. Versammlungslokal der 13. Kameradschaft
Fremdenzimmer zu mäßigen Preisen
Heinrich Schumacher

1638
**Dralle's Restaurant**
Bahnhofstraße 12
Jeden Sonnabend und Sonntag **Tanz**
Verkehrslok. d. 16. Kameradsch

## Schöningen

**Herde u. Oefen,** Emaille-, Glas- u. Porzellanwaren, Geschenkartikel gut und preiswert
**Otto Koch,** Neuetor 19 1679
Telephon 630 — Mitglied des Reichsbanners

**M. Hirsch**
HAUS FEINER MODEWAREN
SCHÖNINGEN
Tuch- und Modewarenhaus 1681
Elegante Herren- und Damenkonfektion ✕ Maßschneiderei
Stets großes Lager in Windjacken. Anzügen und Mützen

Sämtliche Kriegs-Erlebnis-Bücher
liefert der
Reichsbanner-Buchversand

**Saalbau Klepps Garten**
Tel. 442 — Salinenstraße 18
Inhaber Julius Schulz
empfiehlt seine Lokalitäten
Ausschank der guten Bodenstein-Biere 1678

Sie kaufen billig und gut
Manufakturwaren
Aussteuer-Artikel
bei 1680
**E. Stelter,** Markt 22

**Ph. Probst**
Gute Bezugsquelle
für
Manufakturwaren
Konfektion 1682

## Wolfenbüttel

Sie kaufen gut und billig im
Kaufhaus **Hermann Daniel**
Lange Herzogstraße 35 1672

**Strumpf-Kunz** Stadtmarkt 16
Betten — Bettstellen — Matratzen — Schlafzimmer-Einrichtungen — Einzelmöbel
Bettfedern — Reinigung — Dämpfung 1677

**Alle Sorten Brennmaterialien**
kaufen Sie gut bei 1674
**Wilhelm Haase** Kohlenhandlung Stockheimer Str. 14

Jeder Reichsbannerkamerad kauft seine
**Schuhwaren**
bei 1673
Berthold Moles Schuhgeschäft
Wolfenbüttel Lange Herzogstraße 37

**Gasthaus zur Tanne E. Böttcher**
Empfehle dem Reichsbanner meine Lokalitäten
Telephon 465 1675

**Hotel Kronprinz** Sonnabend und Sonntag **Konzert**
Inh. Karl Fischer
Ausschank der beliebten Feldschlößchen-Streitberg-Biere

## Holzminden

**Oberweser Volkszeitung** muß jeder Republikaner lesen! 1688

**Kameraden**
und deren Ehefrauen berücksichtigen bei ihren Einkäufen die Inserenten der Gaubeilage!

## Helmstedt

Schuhhaus
**» Mosch**

**Theodor Ahrens**
Neumärker Straße 27
das führende Haus in Pelzwaren, Hüten, Mützen und Herrenartikeln 1685

**Gasthof zum Stern**
1684 Gröpern 48
Inhaber W. Wallis
Jeden Sonnabend und Sonntag **Konzert**
Kl. Saal — Vereinszimmer

**Gasthof zur Krone** Gröpern 39 1688
Inh.: Richard Schunter
empfiehlt seine Lokalitäten. Gute Biere, preisw. Fremdenz.

## Gandersheim

**Leopold Kempe** 1687
Manufaktur- u. Modewaren
Betten, Wäsche
Berufskleidung
Gandersheim